

## Lektion 6

1. Was ist der Anfang?
  - Der Anfang ist eine Zeit, die lange zurück liegt, zu der Gott alles erschaffen hat.
2. Wer erschuf am Anfang alles, was es auf der Welt gibt?
  - Gott.
3. Was gab es auf der Welt, bevor Gott alles erschaffen hat?
  - Nichts.
4. Wenn es nichts auf der Welt gab, was hat Gott dann gebraucht, um alles zu erschaffen?
  - Nichts.
5. Wie hat Gott dann die Welt erschaffen?
  - Gott erschuf die Welt aus dem Nichts heraus.
6. Wie konnte Gott alles aus dem Nichts heraus erschaffen?
  - Gott ist allmächtig.
  - Gottes Macht endet nie.
  - Gottes Macht ist ewig.
7. Gibt es irgendeine Begrenzung der Macht Gottes?
  - Nein.
8. Sind Satan oder seine Dämonen oder Menschen mächtiger als Gott?
  - Nein.
9. Hat jemand Gott gelehrt, wie Er alles erschaffen soll?
  - Nein.

10. Warum hat niemand Gott gelehrt?

- Weil es am Anfang niemand anderen gab, der Gott hätte lehren können.
- Außerdem braucht Gott niemanden, der Ihn lehrt.

11. Gibt es irgendeine Begrenzung der Weisheit Gottes?

- Nein.

12. Ist irgendjemand weiser als Gott?

- Nein.

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Lasst uns nachlesen, wie die Erde aussah, bevor Gott alles geschaffen hat:

Lesen wir 1. Mose 1: 1-2a

<sup>1</sup> *Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.*

<sup>2</sup> *Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe;*

Wie sah die Erde aus, bevor Gott sie erschaffen hat?

- Am Anfang gab es kein Licht.
- Am Anfang bedeckte Finsternis die ganze Erde.

Würde es euch gefallen, wenn es keine Sonne am Tag gäbe?

- Nein.

Würde es euch gefallen, wenn es kein Mondlicht in der Nacht gäbe?

- Nein.

Wäre es grausam, wenn es kein Licht auf der Erde gäbe?

- Ja.
- Ihr könntet einander nicht sehen.
- Ihr könntet nicht mehr sehen, um eure Saat pflanzen zu können.
- Ihr könntet nicht mehr sehen, um eure Häuser bauen zu können.

Am Anfang gab es kein Licht.

Am Anfang gab es zudem kein trockenes Land.

Am Anfang bedeckte Wasser die ganze Erde.

Lesen wir 1. Mose 1: 2b

<sup>2</sup> *Es war Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.*

Am Anfang gab es kein Leben auf der Erde.  
Aber es gab Gott, den Heiligen Geist.  
Gott der Heilige Geist wartete darauf, Seine Arbeit der Erschaffung aller Dinge zu beginnen.

Erinnert ihr euch, dass es nur einen Gott gibt, dass es aber drei Personen gibt, die den Einen Gott ausmachen?

Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Heilige Geist haben gemeinsam alles erschaffen.

Was erschuf Gott am ersten Tag des Anfangs?

Lesen wir 1. Mose 1: 3

*<sup>3</sup> Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.*

- Am ersten Tag erschuf Gott das Licht.

Wie erschuf Gott das Licht am ersten Tag?

- Gott erschuf das Licht einfach, indem Er sprach.

Kann sonst jemand außer Gott Licht schaffen, einfach indem er spricht?

- Nein.

### **Hier ist ein Beispiel:**

Eines Nachts seid ihr draußen im Busch, ohne jegliches Licht. Es gibt kein Mondlicht und kein Sternenlicht.  
Es ist stockfinster und ihr könnt nichts sehen. Könnt ihr „Es werde Licht“ sagen und es wird Licht?

- Nein.

Gott jedoch sprach einfach, und das Licht wurde erschaffen.

Woher wusste Gott, wie man Licht erschafft?

- Gott weiß alles.
- Es gibt nichts, was Gott nicht weiß.

War es schwer für Gott, das Licht zu erschaffen?

- Nein.

Warum nicht?

- Weil Gott allmächtig ist.
- Weil es nichts gibt, das Gott nicht tun kann.

Was dachte Gott über das Licht, das Er erschaffen hatte?

Lesen wir 1. Mose 1: 4

*<sup>4</sup> Und Gott sah, dass das Licht gut war.*

- Das Licht, das Gott erschuf, war gut.

Dem ist so, weil Gott perfekt ist.

Dem ist so, weil alles, was Gott macht, perfekt ist.

Männer bauen Häuser, doch manchmal haben die Dächer ein Leck.

Frauen machen Töpfe, aber manchmal zerbrechen die Töpfe.

Gott aber erschuf alles perfekt. Warum?

- Weil Gott perfekt ist.

Was tat Gott, nachdem Er das Licht erschaffen hatte?

Lesen wir 1. Mose 1: 4b-5

<sup>4</sup> *Da schied Gott das Licht von der Finsternis*

<sup>5</sup> *und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.*

- Als Gott das Licht erschuf, nahm Er nicht die gesamte Finsternis weg.

Gott lies etwas von der Finsternis übrig, dass sie Nacht sei.

Wie wäre es, wenn Gott keine Dunkelheit übrig gelassen hätte?

- Wir könnten nicht schlafen.

Gott ließ etwas Dunkelheit übrig, damit wir schlafen können.

Alles, was Gott macht, ist perfekt.

Was erschuf Gott am zweiten Tag?

Lesen wir 1. Mose 1: 6-8

<sup>6</sup> *Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheidet zwischen den Wassern.*

<sup>7</sup> *Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so.*

<sup>8</sup> *Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.*

- Am zweiten Tag erschuf Gott den Himmel.

Wie erschuf Gott den Himmel am zweiten Tag?

- Gott erschuf den Himmel einfach, indem Er sprach.

War es schwer für Gott, den Himmel zu erschaffen?

- Nein.

Warum nicht?

- Weil Gott allmächtig ist.

- Weil es nichts gibt, das Gott nicht tun kann.

Wie schied Gott das Wasser, das die Erde bedeckte?

- Gott brachte ein Teil des Wassers über dem Himmel an.

- Gott ließ den Rest des Wassers auf der Erde.

Was erschuf Gott am dritten Tag?

Lesen wir 1. Mose 1: 9-10

*<sup>9</sup> Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Orte, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so.*

*<sup>10</sup> Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war.*

- Am dritten Tag erschuf Gott das trockene Land.

Wer gebot dem Wasser, sich zurückzuziehen, so dass das trockene Land hervortrat?

- Gott.

Warum kann Gott dem Wasser gebieten, sich zurückzuziehen, und das Wasser muss Folge leisten?

- Weil Gott das Wasser erschaffen hat.

Könnte ein Mensch, der an einem Fluss gelangt, dem Fluss gebieten, sich zurückzuziehen, auf dass er den Fluss überqueren kann?

- Nein.

Was erschuf Gott sonst noch am dritten Tag?

Lesen wir 1. Mose 1: 11-13

*<sup>11</sup> Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume auf Erden, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist. Und es geschah so.*

*<sup>12</sup> Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.*

*<sup>13</sup> Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.*

- Am dritten Tag erschuf Gott alle Gräser, Kräuter und Bäume.

Wie erschuf Gott alle Gräser, Kräuter und Bäume?

- Gott erschuf alle Gräser, Kräuter und Bäume einfach, indem Er sprach.

War es schwer für Gott, alle Gräser, Kräuter und Bäume zu erschaffen?

- Nein.

Warum nicht?

- Weil Gott allmächtig ist.

- Weil es nichts gibt, das Gott nicht tun kann.

Wie viele unterschiedliche Gräser, Kräuter und Bäume hat Gott erschaffen?

- Mehr als man zählen kann.

Warum erschuf Gott alle Gräser, Kräuter und Bäume?

Braucht Gott die Gräser, Kräuter und Bäume zum Leben?

- Nein.

Für wen erschuf Gott all die Gräser, Kräuter und Bäume?

- Gott erschuf sie für uns Menschen.

Warum erschuf Gott all die Gräser, Kräuter und Bäume?

- Weil uns Gott sehr liebt.

Könntet ihr eure Häuser bauen, wenn es keine Bäume gäbe?

- Nein.

Gott erschuf Bäume für uns, weil Er uns liebt.

Wenn es keinen Mais gäbe, was würdet ihr dann essen?

- Nicht besonders viel.

Gott erschuf den Mais für uns, weil Er uns liebt.

Was erschuf Gott am vierten Tag?

Lesen wir 1. Mose 1: 16-19

*16 Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne.*

*17 Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde*

*18 und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es gut war.*

*19 Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.*

- Am vierten Tag erschuf Gott die Sonne, den Mond und die Sterne.

Wie erschuf Gott die Sonne, den Mond und die Sterne?

- Gott schuf die Sonne, den Mond und die Sterne einfach, indem Er sprach.

Warum fallen die Sonne, der Mond und die Sterne nicht vom Himmel?

- Weil Gott sie dort an den Himmel angebracht hat.

- Weil Gottes Werk perfekt ist.

Was erschuf Gott am fünften Tag?

Lesen wir 1. Mose 1: 20-21 und 23

<sup>20</sup> *Und Gott sprach: Es wimmele das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels.*

<sup>21</sup> *Und Gott schuf große Walfische und alles Getier, das da lebt und webt, davon das Wasser wimmelt, ein jedes nach seiner Art, und alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.*

<sup>23</sup> *Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.*

- Am fünften Tag erschuf Gott alle Fische und Vögel.

Wie erschuf Gott alle Fische und Vögel?

- Gott erschuf alle Fische und Vögel einfach, indem Er sprach.

War es schwer für Gott, alle Fische und Vögel zu erschaffen?

- Nein.

Warum nicht?

- Weil Gott allmächtig ist.

- Weil es nichts gibt, das Gott nicht tun kann.

Wie viele unterschiedliche Fische und Vögel hat Gott erschaffen?

- Mehr als man zählen kann.

Warum erschuf Gott all die Fische und Vögel?

Braucht Gott die Fische und Vögel zum Leben?

- Nein.

Für wen erschuf Gott all die Fische und Vögel?

- Gott erschuf sie für uns Menschen.

Warum erschuf Gott all die Fische und Vögel?

- Weil uns Gott sehr liebt.

Was sagte Gott über all das, was Er erschaffen hatte?

- Gott sagte, dass alles gut war.

Warum konnte Gott alles perfekt erschaffen?

- Weil Gott selbst perfekt ist.

Alles, was Gott am Anfang erschuf, war perfekt.

Am Anfang gab es keine Dornen.

Am Anfang gab es kein Unkraut.

Am Anfang wuchs der gesamte Mais ganz gut.

Gott erschuf alles perfekt, weil Er uns sehr liebt.